

**Nr. 51**

Schwyz, 10. Dezember 2020

**Mittelschulen:**

**Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung 2020: Berichterstattung der Mittelschulen**

**1. Reporting über Qualitätssicherung und -entwicklung im Schuljahr 2019/2020**

Gemäss § 6 der Weisungen zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung an den kantonalen und privaten Mittelschulen (Qualitätsweisungen; SRSZ 623.113) erstatten die Schulen dem Erziehungsrat jährlich einen Bericht, der eine Standortbestimmung über die Aktivitäten der Schulen enthält.

Auftragsgemäss haben im Herbst 2020 die Schulen im Rahmen des jährlichen Reportings ihre Berichte eingereicht. Sie werden hiermit dem Erziehungsrat zur Kenntnis gebracht.

**1.1 Stand Herbst 2020**

In der unten aufgeführten Übersicht werden die Ergebnisse des diesjährigen Reportings zusammenfassend dargestellt (die detaillierten Berichte finden sich in der Beilage). Die unten aufgeführte Tabelle legt dar, was die einzelnen Mittelschulen bezüglich Qualitätssicherung sowie Qualitätsentwicklung im Schuljahr 2019/2020 unternommen haben. Für das diesjährige Reporting wird - wie in der unten aufgeführten Tabelle dargelegt - den folgenden zwei Schwerpunkten besonderes Augenmerk beigemessen:

- a) Welche Elemente der Qualitätsentwicklung hat die Schule im Schuljahr 2019/2020 schwerpunktmässig bearbeitet?
- b) Wie wurden die schulspezifischen Aufträge gemäss ERB Nr. 70 vom 6. Dezember 2019 erfüllt bzw. umgesetzt?

Schule	Reporting: Qualitätssicherung sowie Qualitätsentwicklung
<p><b><i>Kantonsschule Kollegium Schwyz (KKS)</i></b></p> <p>Allgemein:</p> <p>Umgesetzte Entwicklungsschritte (Aufträge) gemäss ERB Nr. 70 vom 6. Dezember 2019:</p>	<p>Im Rahmen der Schul- und Unterrichtsentwicklung hat die KKS folgende Themen bearbeitet:</p> <p><u>Schulprogramm und Projektplan</u></p> <p>Es wurde eine Aktualisierung sowie Zusammenstellung der Schulentwicklungsthemen vorgenommen.</p> <p><u>BFSK (Basale Fachliche Studierkompetenzen)</u></p> <p>Infolge der Corona-Epidemie war die Umsetzung an der Schule nur partiell möglich.</p> <p><u>Fernunterricht</u></p> <p>Mit der Umstellung auf Fernunterricht sind Weiterbildungen für Lehrpersonen (LP) im IT-Bereich umgesetzt worden. Zum Fernunterricht wurden bei LP sowie bei Schülerinnen und Schülern (SuS) spezifische Umfragen vorgenommen.</p> <p><u>Auftrag</u></p> <p>Die Schulleitung erhielt den Auftrag, das überarbeitete und erneuerte Bewertungsraster für die Maturaarbeit anzuwenden. Mit einer begleitenden Evaluation sollten zudem Aussagen zur Praktikabilität nachgewiesen werden.</p> <p><u>Umsetzungsarbeit</u></p> <p>Es wurde ein neues Beurteilungsraster ausgearbeitet, welches die bisherigen Beurteilungskriterien spezifischer sowie detaillierter beschreibt und dadurch griffiger macht. Darüber hinaus wurden fünf Beurteilungsgrade (hervorragend, gut, genügend, ungenügend, schwach) geschaffen, mit welchen eine finale und vergleichbare Schlussbeurteilung möglich wird.</p> <p><u>Ergebnis</u></p> <p>Es wurde ein sachgerechtes und effizientes Beurteilungsraster etabliert, so dass die Leistungen adäquat bewertet werden können. Die Erstellung der schriftlichen Beurteilungsbegründung sowie die persönliche Besprechung mit den SuS wird mit Hilfe des Rasters wirksam erleichtert. Es dient zudem als wichtiges Hilfsmittel für die Abstimmung zwischen den für die Bewertung der Maturaarbeit zuständigen LP (Betreuungslehrperson und Zweitbegutachtung).</p>

Schule	Reporting: Qualitätssicherung sowie Qualitätsentwicklung
<p><b><i>Kantonsschule Ausserschwyz (KSA)</i></b></p> <p>Allgemein:</p>	<p>Im Rahmen der Schul- und Unterrichtsentwicklung wurden folgende Themen bearbeitet:</p> <p><u>Evaluation folgender Dimensionen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Schulische Rahmenvorgaben und strategische Vereinbarungen</li> <li>– Schulorganisation und -administration</li> <li>– Schul- und Laufbahnerfolg</li> </ul> <p>Für die Evaluation wurde eine Arbeitsgruppe (AG) gebildet, bestehend aus einer Qualitätsgruppe, Schulleitung und LP. Den mehrjährigen Evaluationsprozess startete die AG mit dem Ziel, das Schulprogramm „Profil 2012 mit bilingualem Maturität“ zu optimieren. Dazu dienen primär Ehemaligenbefragungen. Es wird die Wirksamkeit der an der KSA geführten Profile evaluiert. Um beispielsweise den Anforderungen der unterschiedlichen Profile gerecht zu werden, wurden bei den Maturaprüfungen 2019 partielle Änderungen umgesetzt und evaluiert. Aufgrund der Auswertungen können weiterführende Handlungsfelder definiert werden.</p> <p><u>Weiterbildungen innerhalb der Fachschaften</u></p> <p>Es wurden fachspezifische Weiterbildungen umgesetzt.</p> <p><u>Revision der Lehrpläne und Reglemente der Fachmittelschule (FMS)</u></p> <p>Um eine gemeinsame kantonale Ausrichtung des Ausbildungsangebots zu erreichen, wurden zusammen mit dem Amt für Mittel- und Hochschulen (AMH) und dem Theresianum Ingenbohl (ING) die Stundentafel, Lehrpläne und Reglemente überarbeitet. Diese Arbeit stand in Zusammenhang mit der kantonalen Umsetzung der Totalrevision des FMS-Rahmenlehrplans und –Anerkennungsreglements.</p> <p><u>ICT-Schulung der Lehrpersonen</u></p> <p>Im Bereich „digitale Medien im Unterricht“ wurden Weiterbildungen fortgesetzt. Im Zusammenhang mit dem BYOD-Konzept (Bring Your Own Device) wurde das Kollegium in den Gebieten „Lernplattformen“ (Moodle, OneNote) und in „online Prüfen“ (isTest2) sowie in der Handhabung von Webressourcen zielgerichtet geschult. Für den Unterricht während des „Lockdowns“ mussten die LP im Tool „Microsoft Teams“ geschult werden.</p>

Umgesetzte Entwicklungsschritte (Aufträge) gemäss ERB Nr. 70 vom 6. Dezember 2019:

#### Stärkung BFSK (Basale Fachliche Studierkompetenz)

Fachlehrpersonen haben sich im Rahmen ihrer Jahresziele mit den BFSK auseinandergesetzt. In diesem Sinne wurde dem Einsatz des Schulungs- und Prüfungsmoduls „isTest2“ viel Bedeutung beigemessen. Aktuell wird die Fertigstellung der vom Kanton St. Gallen erarbeiteten Lernplattform „Lernnavi“ erwartet.

#### Feedback

Innerhalb der Fachschaften wurde ein kollegiales Feedback durchgeführt. Hierfür gibt es einen überarbeiteten 360-Grad-Feedbackleitfaden mit unterschiedlichen Feedbackmethoden, auch online-Feedback-Tools.

#### Auftrag

Die Schulleitung erhielt den Auftrag, den geplanten Erfahrungsaustausch für die Weiterentwicklung der BYOD-Strategie (Bring Your Own Device) weiter voranzutreiben und zu evaluieren.

#### Umsetzungsarbeit

Die Einführung des BYOD-Konzepts an der KSA erfolgte einlaufend seit 2017. In den ersten drei Klassen ist die Umsetzung somit erfolgt. Die 4. Klassen waren die letzten, bei welchen der Gebrauch von elektronischen Hilfsmitteln gemäss des BYOD-Konzept noch freiwillig war. Das Kollegium wurde infolgedessen intensiv in der Anwendung elektronischer Hilfsmittel geschult. Darüber hinaus mussten die Anforderungen der Geräte sowie über deren Anwendungen und Einsatz im Unterricht Klarheit geschaffen werden. Seit Beginn des aktuellen Schuljahres 2020/2021 wird das BYOD-Konzept an der KSA flächendeckend umgesetzt. Die eigens für die BYOD-Umsetzung geschaffene AG bleibt am Thema dran und ist für die Kommunikation und Weiterentwicklung der BYOD-Strategie verantwortlich. Aufgrund des abgeschlossenen Umsetzungsprozesses wurde ein erster Erfahrungsaustausch bei allen Beteiligten lanciert. Ein weiterer ausführlicher Erfahrungsaustausch im Kollegium ist geplant.

#### Ergebnis

Während des Corona-Lockdowns haben sich die ICT-Tools wie beispielsweise „Microsoft Teams“ oder „Online-Prüfungs-Tools“ wie „Moodle“ oder „isTest2“ für den Fernunterricht bewährt und für den nachfolgenden Regelunterricht bzw. Präsenzunterricht aufgedrängt. Sie werden gegenwärtig erfolgreich eingesetzt. Die Auswertung des Erfahrungsaustausches machte deutlich, dass ein steigender Bedarf nach Weiterbildung im Sinne einer Vertiefung in die verschiedenen Fachbereiche nötig ist und von der Lehrer- und der Schülerschaft auch eingefordert wird.





Ergebnis:

Allgemein konnte aus der Analyse herausgelesen werden, dass die SuS mit der gymnasialen Ausbildung zufrieden sind und sie sich fachlich sehr gut ausgebildet fühlen, um an der Universität bestehen zu können, nicht zuletzt auch hinsichtlich ‚politischer Bildung‘ und ‚Philosophie‘. Schwächen zeigen sich hauptsächlich im Fach Informatik und den zusätzlichen MINT-Fächern. Mit der neuen Wochenstundentafel, die gezielt Mathematik und die MINT-Fächer stärkt, indem für sie mehr Lektionen vorgesehen sind, hat die Schule einen ersten Optimierungsschritt eingeleitet. Des Weiteren sind nach wie vor zusätzliche Evaluationen sowie Ehemaligenbefragungen vorgesehen, um hilfreiche Anhaltspunkte für eine Verbesserung zu erhalten.



Ergebnis

Im Bereich Kundenmanagement konnten Optimierungsmassnahmen mit Hilfe von standardisierten Befragungen der Absolventinnen und Absolventen der Aufnahmeprüfung umgesetzt werden. Ausserdem konnten durch wiederholte Befragungen der SuS und Lehrpersonen hinsichtlich der Fernunterrichtsphase Verbesserungen durchgeführt werden.

Im Bereich Personalmanagement konnten die HR-Führungsinstrumente weiter ausgebaut werden. Des Weiteren konnte der neu strukturierte Prozess des Mitarbeitergesprächs (MAG) sowie die Überprüfung der Jahresziele umgesetzt werden.

## 1.2 *Folgerungen*

Mit den jährlichen Reportings über die Qualitätssicherung und -entwicklung belegen und dokumentieren die Schulen ihre Arbeiten zur schulinternen Qualitätssicherung sowie Qualitätsentwicklung. Aufgrund der ausgewerteten Berichte kommt das AMH zum Schluss, dass die Qualitätssicherung und -entwicklung bei allen Mittelschulen gewährleistet ist.

Darüber hinaus sind die Aufträge gemäss ERB Nr. 70 vom 6. Dezember 2019 von allen Schulen an die Hand genommen worden und es sind – wie in der Tabelle ersichtlich – gezielte Umsetzungsarbeiten gemacht worden. Jede Schule konnte für sich auch eindeutige Ergebnisse ableiten. Die Aufträge wurden in diesem Sinne erfüllt.

Die Dokumentationen der Qualitätssicherung und -entwicklung wurden auftragsgemäss etwas kürzer und konziser gestaltet.

## 1.3 *Aufträge für das kommende Schuljahr*

Abgeleitet aus den Folgerungen aller Reportings lassen sich für die Qualitätssicherung und -entwicklung folgende Aufträge für die Mittelschulen des Kantons Schwyz ableiten:

- *Kantonsschule Kollegium Schwyz (KKS)*  
Da die Überprüfung und Sicherung der BFSK an der Schule nur partiell geleistet werden konnte, erhält die Schulleitung den Auftrag, das entsprechende Konzept zu vervollständigen.
- *Kantonsschule Auserschwyz (KSA)*  
Die Schulleitung erhält den Auftrag, mit einem Konzept aufzuzeigen, wie sie die ICT-Schulung der Lehrpersonen im Bereich „digitale Medien im Unterricht“ weiterführt und evaluiert.
- *Stiftsschule Einsiedeln (EIN)*  
Die Schulleitung wird beauftragt, mit einem Konzept aufzuzeigen, wie die ICT-Schulung für die Lehrpersonen – insbesondere der Umgang mit digitalen Online – bzw. Lernplattformen – zielgerichtet umgesetzt wird.
- *Gymnasium Immensee (IMM)*  
Die Schulleitung erhält den Auftrag, die Massnahmen bzw. Verbesserungsvorschläge hinsichtlich „BFSK“ zu überprüfen und zusätzlich nachzuweisen, welche Optimierungs-massnahmen künftig zum Tragen kommen.
- *Theresianum Ingenbohl (ING)*  
Die Schulleitung erhält den Auftrag, die von den Fachgruppen erarbeiteten Empfehlungen bzw. Verbesserungsvorschläge bezüglich „BFSK“ zu prüfen und zusätzlich darzulegen, auf welche Weise die BFSK überprüft werden.

Das Amt für Mittel- und Hochschulen beantragt dem Erziehungsrat, die Berichte der einzelnen Mittelschulen zur Kenntnis zu nehmen. Ausserdem sollen die in Kapitel 1.3 aufgeführten, spezifischen Aufträge an die einzelnen Mittelschulen weitergeleitet sowie in die nächsten Leistungsaufträge für das Schuljahr 2021/2022 integriert werden.

## 2. Unterrichtsbezogene Qualitätsentwicklung beim Fernunterricht

Im Rahmen einer Umfrage zum Einsatz von Fernunterricht während der Zeit des „Lock-downs“ (ab Mitte März bis Juli 2020) soll rückblickend erhoben werden, wie die einzelnen Mittelschulen sich in Bezug auf den Fernunterricht organisierten haben und welche Massnahmen zur Optimierung des Fernunterrichts getroffen wurden.

– **KKS:**

- Die Umstellung und der Betrieb in den Fernunterricht funktionierte einwandfrei und mit BYOD waren die SuS bestens gerüstet.
- *Die Lehrpersonen wurden in den notwendigen Tools wie Microsoft Teams geschult und vorbereitet.*
- Leistungsnachweise wie Vorträge, Präsentationen, schriftliche Arbeiten sowie schriftliche Prüfungen konnten mit den digitalen Tools wie Moodle, OneNote und Microsoft Teams eingefordert und überprüft werden.
- Die Auswertung des Fernunterrichts zeigt, dass IT-Weiterbildungen unerlässlich sind.

– **KSA:**

- Mit der Einführung von BYOD wurde vor der Phase des Fernunterrichts neben der Verbesserung der Internetanbindung auch die Schulung der Lehrpersonen in Microsoft Teams im Online-Prüfungstool „isTest2“ und Moodle an die Hand genommen.
- Es konnten hiermit Leistungsnachweise online eingefordert und überprüft werden.
- Individuelle Weiterbildungen zum Onlineprüfen sind vorgesehen. Sobald das „Lernnavi“ einsatzbereit ist, wird auch diese vom Kanton St Gallen konzipierte Onlineplattform genutzt.

– **EIN:**

- Die Umsetzung des BYOD-Konzepts hatte den Vorteil, dass die Schule schon vor Beginn des „Lockdowns“ für den digitalen Fernunterricht gerüstet war.
- Die Unterrichtstools wie Microsoft Teams und OneNote sind bei allen vertraut. Sie ermöglichen, valide Leistungsnachweise einzufordern und zu überprüfen.

– **IMM:**

- Die bereits erwähnten Tools wurden etabliert und es konnte ein E-Learning im synchronen Fernunterricht optimal umgesetzt werden.
- Eine Auswertung machte deutlich, dass die Rolle der Eltern zur Unterstützung des Fernunterrichts verstärkt gewünscht wird.
- Digitale Arbeitsjournale und Pflichtenhefte sind für die SuS sowie die Eltern eine Hilfe.
- Leistungsnachweise konnten eingefordert werden.

– **ING:**

- Der Fernunterricht konnte umgesetzt werden.
- Eine Auswertung ergab, dass es Optimierungsmassnahmen braucht. Für die IT-Infrastruktur wurden verbindliche Vorgaben erarbeitet.
- Leistungsnachweise wurden formativ eingeholt. In verschiedenen Fächern wurden mündliche Prüfungen durchgeführt und schriftliche Arbeiten bewertet.
- Im Fernunterricht-Setting bleibt es eine Herausforderung, relevante normative Leistungsnachweise zu erhalten.

**Folgerungen**

Die Schulen mit einem BYOD-Konzept konnten die Umstellung schnell realisieren. Die Unterrichtsorganisation wurde erfolgreich mittels Onlineplattformen und Onlinetools gelöst. Bei allen Schulen wird dennoch deutlich, dass es vertiefende Weiterbildungen braucht. Handlungsbedarf gibt es bei der Anwendung des Onlineunterrichts im Bereich Onlineprüfungen. Aus diesem Grund sollen die Schulen ein Weiterbildungskonzept hinsichtlich vermehrtem Gebrauch von Online-Lernformen, insbesondere auch Onlineprüfungen, erarbeiten. Das AMH stellt in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Schwyz (PHSZ) sicher, dass das Weiterbildungsangebot dem Bedürfnis der Mittelschullehrpersonen zur Erweiterung ihrer Kompetenzen im Bereich ‚Online-Lernformen‘ Rechnung trägt.

**Erwägungen des Erziehungsrates**

1. Die Berichte über das Qualitätswesen an den einzelnen Mittelschulen werden zur Kenntnis genommen. Sie machen deutlich, dass bei allen Schulen im Kanton Schwyz die Qualitätsentwicklungsarbeit aktiv an die Hand und ernst genommen wird. An der Optimierung der Qualität wird seriös – zum Teil in kleinen Schritten – jedoch permanent gearbeitet. Weiter zeigen die Berichte auf, dass das Bewusstsein für eine aktive Qualitätsarbeit an den Schulen verankert ist.

2. Für die Arbeit im laufenden und im nächsten Schuljahr wurden schulspezifische Schwerpunkte sowie generelle Anweisungen definiert, welche in die Leistungsaufträge für das Schuljahr 2021/2022 übernommen werden sollen.

3. Die Weiterbildung der Lehrpersonen im Bereich Online-Unterricht und Online-Prüfungen muss schwergewichtig angegangen werden.

**Beschluss des Erziehungsrates**

1. Die Berichte der Mittelschulen über den Stand der Qualitätsentwicklung im Schuljahr 2019/2020 werden zur Kenntnis genommen.

2. Die Mittelschulen werden beauftragt, die in Kapitel 1.3 formulierten Entwicklungsschritte (Aufträge) in ihre Qualitätsarbeit aufzunehmen. Sie werden in die jährlichen Leistungsaufträge aufgenommen.

3. Die Schulen werden beauftragt, der Weiterbildung der Lehrpersonen im Bereich Online- bzw. Plattformunterricht besondere Beachtung zu schenken.

4. Das Amt für Mittel- und Hochschulen (AMH) wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der PHSZ sicherzustellen, dass im Weiterbildungsangebot spezifisch Kurse angeboten werden, welche auf die Bedürfnisse der Mittelschullehrpersonen, sich Kompetenzen für den Online-Unterricht und Online-Prüfungen zu erwerben.

5. Das Amt für Mittel- und Hochschulen (AMH) wird beauftragt, die einzelnen Mittelschulen individuell über die sie betreffenden Inhalte der Beschlüsse und Aufträge zu informieren.

6. Zustellung: Amt für Mittel- und Hochschulen (2); Pädagogische Hochschule Schwyz (Rektor: Prof. Dr. Silvio Herzog, Zaystrasse 42, 6410 Goldau).

Im Namen des Erziehungsrates  
Präsident

*M. Schürch*

Sekretär

*?*  
*I. v. H.*

